Jahresbericht des abtretenden Präsidenten, Hrn. Oberforstinspektor Coaz, über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft in der Zeit vom 26. April 1880 bis 23. April 1881

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1881)**

Heft 1 : 1004-1017

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

des

abtretenden Präsidenten, Hrn. Oberforstinspektor Coaz,

über die

Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

in der Zeit

vom 26. April 1880 bis 23. April 1881.

Tit.!

Am Schlusse meines Präsidialjahres angelangt, beehre ich mich, Ihnen statutengemäss Bericht über die Thätigkeit unserer Gesellschaft im Laufe desselben zu erstatten.

Die Sitzungen konnten, Dank der Bereitwilligkeit, mit welcher Mitglieder sich zur Haltung von Vorträgen herbeiliessen, ziemlich regelmässig alle 14 Tage stattfinden.

Abgesehen von kleineren Mittheilungen und Referaten wurden in 15 Sitzungen 23 Vorträge von 13 Mitgliedern gehalten und zwar: von den HH. Prof. Dr. Luchsinger 5, Bachmann 3, Th. Studer 3 und Prof. Guillebeau 2, Hrn. Adj. Rothen 2 und je 1 von den HH. Dr. Pflüger, Dr. G. Burckhardt, Dr. Graf, Dr. Haller, Prof. Fischer, Prof. Schwarzenbach, Lehrer Fankhauser und Unterzeichnetem.

Unter diesen Vorträgen waren verschiedene Originalarbeiten, deren Aufnahme in unsere Mittheilungen beschlossen wurde.

Damit die Veröffentlichung solcher Arbeiten möglichst bald nach ihrer Mittheilung in der Gesellschaft stattfinden könne und dem Autor die Priorität gewahrt bleibe, wurde beschlossen (30. Oktober 1880), die gedruckten Mittheilungen künftig in zwangloser Folge und insoweit das Material hinreicht in Vierteljahrsheften, jedenfalls in nicht weniger als 2 Heften erscheinen zu lassen.

Der Besuch der Sitzungen war sehr verschieden, je nach dem allgemeinen Interesse, das die Verhandlungsgegenstände darboten und den eintretenden Collisionen mit anderen Versammlungen. Durchschnittlich betrug die Zahl der Anwesenden 20.

In Folge Rücktrittes unseres geehrten Mitgliedes, Hrn. Fankhauser, vom Sekretariat wegen Kränklichkeit, fand den 13. Nov. 1880 eine Neuwahl statt, die auf Hrn. Dr. G. Beck fiel.

Die Gesellschaft beschloss, sich an den Kosten der Errichtung und dem Unterhalt einer meteorologischen Station auf dem Sentis mit Fr. 600 zu betheiligen, vertheilt auf 3 Jahre zu jährlich Fr. 200.

Wie früher, so wurde auch letztes Jahr unsere Bibliothek gemeinschaftlich mit derjenigen der schweiz. naturf. Gesellschaft von Hrn. Koch, unterstützt von Hrn. Th. Steck, verwaltet. Die Rechnung, die mit einem Aktivsaldo von Fr. 269. 51 abschloss, wurde in der Sitzung vom 29 Januar d. J. genehmigt und der Verwaltung der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Der Stand der ordentlichen Mitglieder stellte sich Ende 1880 gegenüber Ende 1879 wie 229 : 222, derjenige der correspondirenden Mitglieder ist sich mit der Zahl 31 gleichgeblieben. Im Laufe dieses Jahres sind 7 ordentliche Mitglieder aus-, dagegen 11 eingetreten, so dass der gegenwärtige Stand 226 beträgt.

Unter den Austretenden befindet sich auch Hr. Perty, Dr. und Prof. der Naturwissenschaften, der seit 40 Jahre ein sehr thätiges Mitglied unserer Gesellschaft war. Sein hohes Alter veranlasst ihn zum Rücktritt. Die Gesellschaft verdankte Hrn. Perty in einem besondern Schreiben seine langjährige und verdienstvolle Mitarbeit.

Die Rechnungen unserer Gesellschaft wurden Ende 1880 mit einem Aktivsaldo von Fr. 2927. 77 abgeschlossen.

Werfen wir schliesslich einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr, so haben wir zwar nichts besonders Hervorragendes in unsere Annalen einzutragen, wir bescheideten uns, unsere Thätigkeit auf den innern Kreis unserer Gesellschaft zu beschränken. Wir dürfen uns aber das Zeugniss geben, fleissig gearbeitet zu haben. Neben Vorträgen, welche das Ergebniss streng wissenschaftlicher Studien sind, belebten zahlreiche, auch für den Nichtspecialisten fassliche kürzere Mittheilungen und Referate aus den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft die Sitzungen.

Es darf nämlich nicht vergessen werden, dass unsere Gesellschaft nicht nur aus Gelehrten, sondern dem grössten Theile nach aus Dilettanten und Freunden der Naturwissenschaft besteht, welch' Letztere dem Zweck unserer Gesellschaft gemäss und zugleich zu eigener Kräftigung dieser wohl zu berücksichtigen sind.

Der Beschluss über Gründung von Sektionen im Interesse der Fachgelehrten hat sich als unpraktisch erwiesen, denn eine einzige derselben, die entomologische, zeigt sich als lebensfähig, diese allerdings in sehr erfreulicher Weise.

In unser Berichtsjahr fällt noch ein für unsere Gesellschaft, und Stadt und Kanton Bern überhaupt, sehr wichtiges Ereigniss, dessen wir mit Freuden Erwähnung

thun; es ist die Vollendung des neuen naturhistorischen Museums der hiesigen Stadt und Beginn des Bezugs desselben. Wir verweisen diesfalls auf den gedruckten Bericht.

Meine HH.! Indem ich heute, in der ersten Aprilsitzung statutengemäss vom Präsidium, mit dem Sie mich beehrt hatten, zurücktrete, danke ich Ihnen für die mir geschenkte Nachsicht und den Mitgliedern des Vorstandes für die mir gewährte Unterstützung.